

Überprüfung internationaler wasserwirtschaftlicher Übereinkommen im Hinblick auf die Implementierung der Wasserrahmenrichtlinie

Prof. Dr. iur. Astrid Epiney
Lic. Iur. Andreas Felder

Institut für Europarecht
Universität Freiburg, Freiburg i. Ue. (Schweiz)

Zusammenfassung

Das Gutachten untersucht, inwiefern sich die internationalen Flussgebietskommissionen (IKSR, IKSE, IKSO, IKSD) zur Umsetzung der aus der EG-WRRL resultierenden Verpflichtungen eignen. Durch einen Vergleich der Bestimmungen der WRRL und der jeweiligen Gründungsverträge und sonstigen Statuten der Kommissionen kommt es zu folgendem Ergebnis: Die einzugsgebietsbezogenen Ansätze der einschlägigen Abkommen werden mit Bezug auf die IKSE, die IKSO und die IKSD den Anforderungen der WRRL gerecht. Nur der *Anwendungsbereich* des Übereinkommens zum Schutz des Rheins erfasst nicht das gesamte Einzugsgebiet des Rheins, so dass dieses Abkommen entsprechend geändert werden müsste.

Die internationalen Flusskommissionen IKSR, IKSE, IKSO und IKSD können im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für folgende Pflichten als zuständige Behörden bezeichnet werden, ohne dass dies eine Änderung der Abkommen selbst notwendig machte: *Analyse- und Überwachungspflichten* aus Art. 6, 7 I, 8 WRRL, Erstellung der *Bewirtschaftungspläne* (Art. 13 WRRL) und *Koordinierungspflichten* (Art. 3 IV, V WRRL). Allerdings könnte es sich aufdrängen, bei der IKSR, der IKSE und der IKSO aus Gründen der Rechtsklarheit eine Entscheidung der Vertragsparteien herbeizuführen, die Kommissionen auch für die Erstellung der Verzeichnisse nach Art. 6, 7 I WRRL zu betrauen. Eine Abkommensänderung ist hierfür aber nicht erforderlich.

Hingegen bedingte die Durchführung der *Öffentlichkeitsbeteiligung* (Art. 14 WRRL) durch die Kommissionen eine entsprechende Ergänzung der Abkommen selbst, in das die Grundzüge eingefügt werden müssten, während die Modalitäten in den Geschäftsordnungen verankert werden könnten. Es ist aber auch denkbar, dass die eigentliche Durchführung der Mitwirkung der Öffentlichkeit mitgliedstaatlichen Stellen überantwortet wird, die dann ihrerseits hierfür mit den Flussgebietskommissionen kooperieren. Hierfür wäre keine Abkommensänderung notwendig.

Abstract

The report examines to what extent the International Commissions for the Protection of Rivers (ICPR, ICPE, ICPO, ICPD) are suitable to implement the duties resulting from the EC Water Framework Directive (WFD). Comparing the regulations of the WFD and the treaties and supplementary regulations on the Commissions the report comes to the following conclusions: The river basin-related approach of the relevant agreements concerning the ICPE, ICPO and the ICPD meets the requirements of the WFD. However, the *field of application* of the Rhine Protection Convention does not cover the whole river basin of the Rhine, so that it would have to be modified in order for the ICPR to comply with the obligations mentioned by the WFD.

The international river commissions ICPR, ICPE, ICPO and ICPD can – in the scope of the implementation of the WFD – be denominated as competent authorities, respectively they are enabled to carry out the following tasks without necessity to change the agreements as such: *duties to analyse and monitor* under Art. 6, 7 I, 8 WFD, establishment of *management plans* (Art. 13 WFD) and *coordination* duties (Art. 3 IV, V WFD). Even if there is no need for a modification of the agreements, a decision by the Contracting Parties to the ICPR, ICPE and ICPO to charge the commissions with the establishment of the registers under Art. 6, 7 I WFD should be suggested for reasons of clarity of law.

However, if the *public participation* shall be carried out by the commissions on their own, a modification of the agreements would be necessary: they would need to be completed by principles whereas the modalities could be fixed in the rules of procedure. On the other hand, it is possible to charge Member States' authorities of the actual implementation of public participation, these authorities would then cooperate with the river commissions. In order to achieve this task, there is no need to modify the agreements.